



5. Oktober 2017



Antwort von ENGIE-Electrabel auf Presseartikel zu angeblich geheimen Dokumenten bezüglich der Fertigung von Druckbehältern in Tihange 2 und Doel 3

Das Magazin der Spiegel behauptet in seiner Ausgabe vom 22. September, dass Indikationen in den Druckbehältern von Doel 3 et Tihange 2 seit den 70er Jahren geheim gehalten worden seien. Zwei Schriftstücke sollen dies angeblich beweisen.

Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage. Die beiden angeführten Schriftstücke sind Bestandteil der Dokumentation, die von Electrabel in vollkommener Transparenz der l'Agence Fédérale de Contrôle Nucléaire (AFCN) bei der Ausarbeitung seines „Safety Case“ vorgelegt wurde.

Bei dem ersten Schriftstück handelt es sich um das Protokoll eines Treffens vom 8 Januar 1976. Es belegt, dass ein Verbindungsstück, das zur Fabrikation des Druckbehälters von Tihange 2 vorgesehen war, zurückgewiesen wurde und dass dieses Teil neu angefertigt wurde. Dieses zurückgegebene Teil wurde folglich nie verwendet und ist weder Bestandteil des Druckbehälters in Tihange 2 noch von dem in Doel 3.

Bei dem zweiten Schriftstück handelt es sich um einen zusammenfassenden Bericht bezüglich der Herstellung der Druckbehälter von Doel 3 und Tihange 2 und der in diesem Zusammenhang ausgeführten Inspektionen.



Das Schriftstück legt dar, dass alle Teile des Behälters inspiziert wurden und den Vorschriften des ASME Regelwerkes entsprechen. Es handelt sich dabei um Normen und Regeln der Vereinigten Staaten, die für die belgischen Kraftwerke angewandt wurden und denen die verwendeten Einzelteile entsprechen müssen.

Anlässlich der in den Jahren 1975 und 1977 durchgeführten Ultraschall-Inspektionen wurden die Indikationen zwar verzeichnet, sie entsprachen allerdings vollkommen den zu dieser Zeit üblichen Kriterien. Die entsprechenden Teile wurden folglich als tauglich akzeptiert.

Die Inspektions-Technologien haben sich in den vergangenen Jahren 40 Jahren sehr stark weiterentwickelt. Es ist daher nur normal, dass die Ergebnisse der Inspektionen aus den Jahren 2012, 2014 und 2016/2017 wesentlich präziser sind.

Man kann diese Entwicklung in etwa mit einem Teleskop vergleichen, das mit dem heutigen Stand der Technik in Milliarden von Lichtjahren blicken kann, was vor 40 Jahren aber noch nicht der Fall war.

Die vorgelegten Schriftstücke sind also in diesem Dossier alles andere als neu. Die Wiederinbetriebnahme von Doel 3 und Tihange 2 wurde durch die AFCN genehmigt auf Grundlage einer sehr ausführlichen Dokumentation und basierend auf Analysen und intensiven wissenschaftlichen Untersuchungen, die von durch die AFCN und dem Betreiber beauftragten nationalen und internationalen Experten ausgeführt wurden.

ENGIE Electrabel bedauert es, dass auf eine solche Weise versucht wird, Panik in der Bevölkerung zu verbreiten. Die belgischen Kernkraftwerke sind sicher und werden strikt den Regeln entsprechend betrieben. Sollte es in diesem Zusammenhang auch nur die geringsten Zweifel geben, wird ihr Betrieb unverzüglich angehalten. Die nukleare Sicherheit ist und bleibt absolute Priorität für ENGIE Electrabel.